



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Catholisch Pfarbuch Oder Form vnd Weise/ wie die  
Catholischen Seelsorger (jetziger hochgefährlicher zeit)  
jre Krancken eingepfarren ohne vnderscheidt besuchen  
... sollen**

**Leisentritt, Johann**

**Cölln, 1590**

**VD16 L 1067**

Kurtze Fragstucke/ Von dem Hochwürdigen Sacrament des Altars/ vnder  
gestalt Brots vnd Weins/ vnd darauff folgende antwort vnd  
vnderweisungen/ Einem wahren Christen Menschen jeder zeit nöthig zu ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39235**

# Kurtze Fragstücke

Von dem Hochwürdigen Sacrament  
des Altars/ vnder gestalt Brots vnd Weins/ vnd  
darauff folgende antwort vnd vnderweisungen/ Einem wahren  
Christen Menschen jeder zeit nöthig zu wissen/ vnd beständiglich zu glauben/ vor die gemeinen Ategläubigen Layen in Ober vnd Nider Lausitz  
neben andern verfasst.

Durch den Ehrwürdigen Herrn Johann  
Leisentritt/ ic. Thumdechant zu  
Budissin.

## Mercke.

Ein Christlicher Priester/ ehe er dem Communicanten das Hochwürdige Sacrament gereicht/ soll vnd kan er mit einer kurzen vorgehenden rede/ wie folget/ in trewlich fragen/ vnd sein Antwort darauff hören.

**S** Jeber Bruder/ wir sollen vnd müssen/ nach  
Lehr Pauli den Leib des Herrn vnderscheiden/ dar  
umb ehe dann du diser heiligen Communion/ dich  
vollkömlich theilhaftig machest/ erfordert die noth  
durfft/ das du zur besserer nachrichtung deines Chri  
stenlichen glaubens/ auff dise hernach folgende Ar  
tikel vnd Fragstücke/ in festem glauben/ herzlich vnd trew  
lich dein gemüth mir eröffnest/ erklärest vnd antwortest.

Erstlich

**Erstlich.**

Glaubstu bestendiglich / das Gott Allmechtig sey / Himm<sup>Ephe. 1.</sup>  
vnd Erden / das Meer vnd alles was in denen ist / auß nichts <sup>Col. 3.</sup>  
geschaffen hat? <sup>Sap. 1. 11.</sup>  
<sup>Iud. 16.</sup>

**Antwort.**

Ich glaubs / daß hievon im Alten vnd Newen Testament  
aufführlicher grund zu befinden ist / als Gen. i. xvij. xli. Psal.  
lxxviii. Eccl. xviii. xliii. Matth. xxviii. Marc. vi. Rom. xiiij.

**Die Ander Frag**

Glaubstu auch / das Gott durch seine verhärtete Allmechtig<sup>Deut. 26.</sup>  
keit / den Menschen auß einem Erden oder Leimklos / vnd Er<sup>Eccl. 17.</sup>  
uam auß des Adams Ripp erschaffen hat? <sup>Col. 3.</sup>

**Antwort.**

Ich glaubs / daß ich find Gen. am 2. cap. 2. also geschriben  
sonst kan ichs mit meiner vernunft nit ergreifen / das es mög  
lich wer?

**Die Dricte Frag.**

Glaubst du auch das durch das wort vnd Allmechtigkeit  
Gottes / des Loths Weib im alten Testament / in ein Saltz<sup>Gen. 19.</sup>  
seul / vnd der Stab Moysi zu einer Schlangen / Ja auch die <sup>Num. 21.</sup>  
Bruñen oder Wasserflüß inn Egypten / in recht Bludt ver-<sup>Psal. 2.</sup>  
wandelt sein worden?

**Antwort.**

Ich glaubs billich / besonder weil die Schrift solches klar  
meldet / vnd anzeigt / Gen. xix. Num. xxi. Psalm. lxxvij.

**Die Vierdte Frag.**

Glaubst du / das Lazarus / der da gestorben vnd begraben <sup>Ioan. 11.</sup>  
war / vnd bis in den vierdten tag im Grab gelegen / vnd all bes <sup>Acto. 2.</sup>

pp ij reit

bereit stancke/das er gleichwol durch die Allmechtigkeit/ge-  
walt vnd krafft Christi/von den Todten erweckt/vnd widers  
umb lebendig worden sey?

Antwort.

Ich glaubs/vngeacht das alle Menschliche vernunfft hie-  
wider strebt/dan solchs bey dem Euangelisten Johan. am 11.  
Cap. deutlich angezeigt/Auch ohn diß Acor. 12. Von S. Pes-  
tro groß wunderzeichen gelesen wirdt.

### Die Fünffte Frag.

Ioan. 1. 2.

Glaubstu auch/das Ihesus Christus vnser Heilandt vnd  
Seligmacher auff der Hochzeit zu Cana Galilea (als da wein  
gebracht) Er das wasser durch seine Göttliche Allmechtigkeit  
in Wein verwandelt?

Antwort.

Ich glaubs/dan der H. Euangelist bezeugt solchs ganz auß-  
trucklich/daneben die Geste/so dazu geladen waren bekennen  
es öffentlich/Joan. 1. vnd ij.

### Die Sechste Frag.

Sap. 7.

Psa. 101.

So glaubst du also bestendiglich/das die verwandlung der  
Elementen/oder Creaturen/allein Gott möglich?

Antwort.

Ich glaubs/es gibts ohn diß auch die erfahrung/das in die  
Allmechtigkeit Gottes zugreifen dem Menschen vnmöglich  
sey. Sap. 7. Psal. 101.

### Die Siebende Frag

Esa. 7. 45.

Hier. 23.

Luc. 1.

So glaubstu auch/das Maria die zarte reine vnbesleckte  
Jungfraw/durch das Göttlich Allmechtig wort/vn mitwirs-  
ckung des H. Geists/vnuerlekt irer Jungfrawschafft/entfan-  
gen vnd geborn hat Jesum Christum vnsern Heiland vnd Sel-  
ligmachere?

Ants

## Antwort.

Ich glaubs/dann solches die Propheten im Alten Testa-  
ment/ Esa. 7. 45. Hier. 23. geweissagt haben/ vnd die H. schrifft  
des Newen Testaments es bekeñet/ Luc. 1.

## Die Achte Frag.

So glaubstu auch/das Elisabeth ire gepreuntin ein vorleb-  
tes vnfruchtbar altes Weib/von Zacharia irem alten Man/  
wider die Natur entfangen vnd geboren hat/ S. Joañem dem  
Teuffel/ vnd Vorlauffer Christi? Luc. 1.

## Antwort.

Ich glaubs/dañ der Göttlichen wirkung/ vnd Allmech-  
tigkeit nichts vnmöglich ist/wie geschriben steht/ Luc. 1.

## Die Neundte Frag.

Glaubst oder ergreiffstu es mit deiner vernunfft/das Chri-  
stus Jesus/so da Mensch geboren worden/warer Gott sey/da  
neben die Mutter/so in geboren vor vnd darnach ein jungfraw  
sey vnd bleibe? Ioan. 1.  
1. Tim. 2.  
Esa. 8.  
Hier. 18.  
Luc. 1.

## Antwort.

Ich glaubs allein/dañ mit Menschlicher vernunfft mir es  
vnmöglich ist zuergründen/ vnd ist diß ein solche Geburt/dar  
ob sich billich alle Menschen verwundern/ vnd entsetzen müs-  
sen/ dergleichen dann auch nie gesehen weder gehört noch gele-  
sen worden/wie vil auch grosser Könige/ vor vnd nach im ge-  
boren sein/wie die H. Schrifft hie von meldt/ Esa. 6. Hier. 18.  
Matt. 18. Cor. 13. Luc. 1.  
Ioan. 11.

## Die Zehende Frag.

So bekeñestu vnd glaubst es mit den H. Engeln/ vnd allen  
recht wahren Christen menschen das bey Gott nichts vn mög-  
lich sey? Luc. 1.  
Marc. 8.  
Rom. 8.  
Matth. 19.

Pp iij

Ant

## Antwort.

Coa. 2. 5. b.

1. Thef. 4.

Ich bekens vnd glaubs bestendiglich / inhalt vnd vermöge  
seines heiligen Worts / vnd gethaner wunderzeichen / wie vor  
mir oben erzelet worden.

Der Priester vermane weiter den Com-  
municanten mit diesen folgenden  
Worten.

Matth. 19

Luc. 18.

Marc. 10.

Luc. 1.

Ioan. 16.

Matth. 28.

Rom. 13.

1. Cor. 11.

Heb. 13.

2. Tim. 6.

1. Pet. 2. 3.

2. Ioan. 1.

2. Tim. 4.

Rom. 6.

Sap. 11.

Heb. 11.

Gen. 12.

Ioan. 11.

**L**ieber Brüder / Mercke alhie / das du vnd  
kein jeder recht glaubiger Christen Mensch / kan  
oder vermag / vorwar / auß waren grunde / auff diese  
vnd dergleichen Fragstücken / nit anders / dann als du bereit  
gethan hast antworten / dan solches alles in heiliger Schrift /  
klar vnd außdrücklich geschrieben stehet.

Weil dann diesem also ist / Nemlich / das Gottes gewalt /  
Krafft / vnd Macht / Allmechtig sey / in wort vnd wercken /  
wer wolte es dann widersprechen?

Warumb wollen wir dann viel klügeln / oder disputiren  
vnd zweiffeln / ob es auch möglich sey / das netürlich Brodt /  
vnd Wein / durch ordentlichen thürmung / in den waren le-  
bendigen Leib vnd Blut Christi verwandelt werde / vnd blei-  
be / wie es dann die Heilige Allgemeine Christliche Kirche  
allezeit bestendig vnd eintrechtig geglaubet / vñ gelernet hat /  
auch noch?

Es ist warlich sehr erschrecklich vnd hohergerlich das seht  
ger zeit die vermessen Menschen durch ihr bedüncken / vnd  
gemeiner vernunft / dem außdrücklichen Wort Christi wis-  
dersprechen / vnd also die Allmechtigkeit Gottes sechten dor-  
fen / sja gar nicht glauben wollen / so doch die entpfündlichen  
dingen / nicht mehr dann glauben / sondern allein das er sent auß  
haben vnd geben / etc.

Es ist sja gewiß vnd auß Heiliger schrift menniglichen  
Funds

kunde / vnd offenbar / das der Allmechtige Gott / dem formier-  
ten Leibe Adams / vnd dem verstorben Lazaro / das Leben  
warhafftig eingeblasen vnd gegeben / vnd also auß einer vn- *Act. 12.*  
befindlichen oder Todten Erde / ein befindliche vnd lebendi-  
ge Erde gemacht / welches der Menschen vernunfft doch  
vnmüglich düncke / vnd gleichwoll in der warheit also be-  
funden wirdt / Warumb solte dann durch Gottes Wort /  
auch das Natürliche Brodt vnd Wein nicht können in seinem  
waren Leib vnd Bludt verwandelt werden vnd bleiben?

Warumb / sage ich / wollen die Schwermer alhie / dem  
klaren Euangelischen text / in massen / sñder HERR Chri- *Tir. 3.*  
stus / die Göttliche Warheit selbst außgesagt / nicht glau- *2. Ioan 7.*  
ben? Sondern vnterfangen sich vermessenlich / dieselbigen *2. Pet. 2. 3.*  
wort auß allerley absurda / oder mißhelligkeit zu deutene  
So doch die Heilige Altvätter sich niemals vnterstanden /  
vber solche deutliche / vnd außdrückliche wort zu Commentis-  
ren / oder sie anders dann sich Christus selbst außgesagt zu  
glossiren / weil ein jeder Christen Mensch / den Worten Christi *Matt. 26.*  
zu glauben vnd dabey zubleiben schuldig / Dann Christus *Marci. 14.*  
sagts Iha geradt auß / vnd spricht: Das ist mein Leib / Das ist *Luc. 24.*  
mein Bludt / etc. Darauff dan der heilig Chrysostomus spricht / *1. Cor. 11.*  
Gedencke das es dieser Leib ist / der vber die Himmel siehet /  
vnd von den Engeln vndertheniglich angebeten wirdt. Iha *Hom. 3. ad*  
das Bludt / sage ich / trincken wir der da nahe ist / der vnster- *Ephes.*  
blichen gewalt Gottes / der vns auch seinen eignen Leib zu ent-  
pfahen / dargegeben hat.

Darumb vnser alten Vätter / wann sie zu ihren zeiten mit  
den Ketzern / vornemlich von diesem Hochwürdigsten Sa-  
crament des Altars disputiert / haben sie es dahin gebracht /  
das ihret gar viel zum Heiligen Catholischen waren Christ-  
lichen glauben sich bekeret / vnd eintrechtiglich dise folgende  
Wörter gesagt / vnd ihres Glaubens bekenntnuß gethan ha-  
ben /

Anno 1415.  
in Concil.  
Constant.  
ben/sprechende: Wann auch Christus inn seine gebe-  
nedeyte hende / hette Stein genommen vnd gespro-  
chen/das es sein Leib were/wolten wir es glauben.  
Dañ dem außtrucklichen Wort Gottes/vnd derselben krafft  
vnd vollmacht/soll vnd muß ein jede Christglaubige Seel tra-  
wen / vnnnd demselben nichts benemen oder enziehen / *Hec illi.*  
Derhalben kan nit schade/ das ich dich zum vberfluß noch ein  
wenig frage/ welches du mir (weils dir zum besten geschicht)  
wirfst zu gut halten.

### Die Fülffte Frag.

Ioan. 8.  
Rom. 3. 13.  
Psal 10.  
Matt. 28.  
Mar. 16.  
Glaubstu auch/das Jesus Christus ein wahrhaftiger/ge-  
rechter/vnd vnbetrieglicher Göt sey / dem alle gewalt / im  
Himmel vnd auff Erden gegeben ist?

#### Antwort.

Ich glaubs/dañ solchs die H. schrift/ vnd die Artickel vns-  
ers Christlichen glaubens öffentlich sa außtrucklich bezeugt/  
Matt. xxviii. Marc. xvi. Rom. xiii. Ioan. viii.

### Die Zwölffte frage.

Matth. 26.  
Mar. 14.  
Luc. 24.  
I. Cor. 11.  
Glaubstu auch/demnach/das Abendmahl / als Christus  
hat sollen verrathen werden / Hatt er genommen das Brodt/  
Gebenedeyt vnnnd gebrochen/ sprechende zu seinen Aposteln/  
Nemet hin/das ist mein Leib/ Vnd darnach den Kelch/spre-  
chende/ Das ist mein Blut/ &c. Das er allda seiner aufsfagung  
nach/seinen warhaftigen Leib/vnd Bludt lebendig gereicht/  
vnd gegeben hatte

#### Antwort.

Hier. 6.  
Pro. 1. 6. 22  
Ich glaubs nicht allein für mein Person / sondern auch die  
Alten/Frosien/Recht Gottföchtige/Heilige Vätter/hab-  
bens vor Dreyzehen / auch Bierzehen / vnd mehrer hundert  
Jaren/ se vnd allewege also gelehrt/ gehalten vnd geglaubt/  
Dara



Darum/ daß der H. Chrysoſtomus neben vnd mit den andern  
eintrectigen/ heiligen/ Apoftoliſchen Kirchenlehrern ſchrei-  
bet/ vnd ſpricht mit diſen Worten/ Laßt vns allenthalben  
Gott glauben/ vnd im nicht widerſtreben/ ob ſchon  
alles was er ſpricht/ ſich mit vnſern ſinnen vnd ge-  
danken nit reimet. Vnd ſolchs beſonderlich thun in den  
Mysterien/ vnd nit allein/ das vor vns ligt anſchawen/ ſonder  
faß an ſeinen Worten halten/ daß vns ſeine Wörter nit betriegē  
können/ vnſere ſinnen laſſen ſich aber leichtlich vmbtreiben.  
Item/ ſeine Wörter können nicht fehlen/ vnſere ſin-  
nen aber werden vilmahl ja oft vnd dick betrogen.  
Weil er daß nun ſelbs geſprochen hat/ Das iſt mein Leib/ So  
laßt vns gar nicht daran zweiffeln/ ſonder glauben/ vnd es mit  
den augen des verſtands anſchawen/ derſelbige der geſprochē  
hat: Das iſt mein Leib/ hatt es auch zu gleich mit dem Wort  
würcklich gemacht/ &c.

Hom. 83.  
Matth.

Hom. 51. in  
Matth.  
Chryſoſto.  
hom. 60.  
ad popul.  
Antioch.

## Die Dreyzehende Frag.

Glaubſtu auch/ wie Chriſtus weiter ſagt/ Mein Fleiſch  
iſt warhafftig ein ſpeiß/ vnd mein Blut iſt warhaff-  
tig ein tranck/ Wer mein Fleiſch iſt/ vnd mein Blut  
trinckt/ der bleibt in mir vnd ich in ihm.

Ioan. 6.

## Antwort.

Ich glaub/ daß die warheit hatts ſelbs geſagt/ vnd das ich  
ſolchs glauben muß/ erfordert vnd vermags die ausdrückli-  
che einſetzung Chriſti/ darumb ſpricht der H. Chryſoſtomus/  
Wir ſeind ein Leib/ vnd glider/ auß ſeinem fleiſch/  
vnd ſeinen beinen/ Das wir aber das ſein/ nit alleine durch  
die Liebe/ ſonder auch mit der that in daſſelbige fleiſch gemi-  
ſchet werden/ ſolches geſchicht durch die ſpeiße ſo er vns geben  
hat/ durch die er erzeigt ſeine Liebe ſo er gegen vns hat/ &c.

Hom. 61.  
ad pop. An-  
tioch.

Da Ich

Cap. 2.

Ich habe (spricht er wider in der Person Christi) ewer Brüder sein wollen / Fleisch vnd Blut vmb ewer willen angenommen / Desgleichen geb ich euch widerumb fleisch vnd Blut durch welch ich ewer Bruder worden bin Item / Es war Christo nicht genug das er war Mensch worden / geschlagen / gezeisset / vnd getödtet / 2c. Sonder er mischet sich selbst in vns / vnd das nicht allein durch den glauben / sonder macht vns auch wirklich sein Leib. Weiter spricht S. Chrysostomus / Vnd ist nicht allein das Kleid / sonder der Leib Christi vorgesagt / nicht das wirs nur anrühre / sondern das wirs essen / vnd sath werde / Siehe hieuo weiter / Hom. 54. in Joan. Hom 83. in Matth.

Hom. 60.  
vt sup.Hom. 51.  
in Matth.

### Die Vierzehende Frag.

Weil dann die Gottlosen Kezer zu vnsern zeitten vnverschempft sagen dörfen / Wie kan doch der Mensch den Leib Christi essen / 2c. Ob er schon so groß wehr / als ein grosser vnd gewaltiger Berg / noch were er lengst verzehret vnd auffgesen / Was sagstu hierzu / vnd was glaubstu disfalls?

Antwort.

Matth. 14.

Ioan. 6.

Deut. 8.

Nee. 9

Psal. 77.

Matth. 14.

3. Reg. 17.

3. Reg. 17.

Ich sage / so festiglich als ich gleybe / das Christus Fünff tausent Mann (ohne Weib vnd Kinder) mit fünff gersten Broden / vnd zweien Fischlein in der Wüstung reichlich gespeiset / vñ ersättiget hat / Auch zwölff Körbe brocken vnd also mehrer vberbleiben / daß die fünff gersten brodt vñ fische außgetragen / (wie es die schrift außdrücklich anzeigt) Also beständiglich glaub ich auch / das vñser Herz Jesus Christus die ganze Christenheit / mit seine leibe on alle verminderung / oder verschüng desselbt / reichlich speiset auß seiner Allmechtigkeit.

Wir haben auch ein gleichnuß / wie das Sareptische weib sich selbst / sampt ihrem Son / vnd den Propheten Helia / mit wenig Mehl vñ Oel ein läge zeit / ohne einige verminderung des Mehls vñnd Oels / reichlich gespeiset hat / (wie die klare schrift es erkleret) Also speiset der Herz / die ganze Christenheit

mit

mit seinem Leib vnd Blut/ohne schmelerung/geringerung/  
oder minderung vnd schaden/seines heiligen Leibtes/Als ein  
Allmechtiger Gott.

### Die Fünffzehende Frag.

So glaubstu auch/das in diesem Hochwürdigen Sacra-  
ment des Altars/durch die Allmechtigkeit Gottes/Wann  
vñ so oft die wort Christi/durch einen beruffenen(Nemlich)  
von den Aposteln angeerbte gewalt/geordinirten vnd beuecht-  
habenden Priester/mit gebürender Intention vnd vornemen  
in seinem befolhenem ampt/uber diese Elementen oder Crea-  
turen/aufgesagt werden(vermöge der einsetzung Christi/vnd  
anordnung seiner Heiligen Kirchen) das durch solche krasse  
des worts die Elementen oder Creaturen/des Brodts vnd  
Weins in den waren Leib vnd Blut Christi als baldt verwan-  
delt werden vnd bleiben?

### Antwort.

Ich glaubs bestendiglich/mit der Allgemeinen Christlichen  
Kirchen/wie oben in der vermanung vom Todten Erden  
flos/vnd verstorbenen Lazaro ist gesagt vnd gelehret worden/Gene. 2.  
Nemlich weil das ewige wort/hat des Vatters ebenbildt/in Ioan. 11.  
den Todten Leib Ade/ desgleichen in den verstorbenen Laza-  
rum/einen lebendigen Athem einblasen können/vnd auß einem  
Todten Erden flos/eine lebendige Erde gemacht/ Warumb  
solt er dan auch nicht mechtig sein/die Creaturen Brodt vnd Lib. 5. con.  
Wein/in sein Leib vnd Blut zuerwandeln/ Derhalben sagt Valent.  
der Alte Kirchenlibrer Ireneus/ Gleicher weise/wie das  
Brodts das auß der Erden wechset/nit mehr ein schlecht gemein  
Brodts ist/wañ es Gott mit seinem Wordt anders nennet/son-  
dern ist ein Sacrament/welchs auß zweien stücken gemacht  
ist/ auß einem Irdischen vnd Himlischen/ also werden auch  
unsere Leib vnuerweslich/wañ sie dis Sacrament genießen.

Da ij Zu

Cyprianus  
vi supra.

Zu diesem will ich auch sehen / was der H. Cyprianus /  
Lehrer vnd Martyrer Christi sagt / Nemlich / Das Brodt  
das Christus seinen Jüngern reicher / welches die vorige ges-  
talt behelt / vnd gleichwol ein andere natur hat ist durch die  
Allmechtige krafft des worts fleisch worden / vnd gleicher weise  
wie man in der person Christi allein die Menschliche / vnd  
nicht die Göttliche natur sahe / also ist es hie / vnd das Gött-  
liche wesen hat sich in das Sacrament / das wir vor augen /  
sehen / auff ein vnaussprechliche weise eingefencket / das man  
dieses Sacrament hoch vnd hoher hielte / vnd zu der warheit  
(welche leiblich im Sacrament ist) einen reinen zutritt hette /  
das wir des Geistes auch theilhaftig würden.

### Die Sechzehende Frag.

Ioan. 6.

1. Corin 10.

Hesl. 13.

Psa. 28

Mala. 1.

Glaubstu auch das Christus vnser Herz vnd Seligmas-  
cher / nach gescheneher ordentlicher Consecration / oder thür-  
mung / vnder beyden gestalt des Hochwürdigen Sacraments /  
mit leib vnd Seel vnzertheilet / lebendig vnd selbstendig vor-  
handen / vnd derwegen aller Reuerenz / Ehr vnd demütiges an-  
betens würdig seye?

### Antwort.

Eesai. 6.

Matth. 8.

Marci. 9.

Ioan. 2.

Rom. 10. 16

1. Cor. 13.

Phil. 2. 3

Col. 3.

Ich glaubs aufrichtig / muß es auch mit dem Glauben  
ergreifen / denn der Menschen eufferliche sinnen / werden  
darumb gefangen genommen / das sich nichts hoch / als selo-  
vorgebildet vnd gelernet wirdt / empfinden können / Derwe-  
gen muß (wie gemelt) der steiffe feste Glauben wieder den  
lauß der natur / solchs bestetigen / wie die heilige Allgemeine  
Catholische Christliche Kirchen singet / Quod non capis,  
quod non vides, animola firmet fides, præter rerum or-  
dinem. Das ist / Was man hie nicht sieht noch verstes-  
het / Solchs der gebernte glaub dich lehret / Obs schon wun-  
der scheint zu sein.

So

So las ich mich auch nicht ahnfechten zuergrunden / Wie es mit der transsubstantiation / oder wandlung dieses hohen geheimnus oder Sacrament zugehe / dann es auch keinem möglich zuerforschen / wie der Allmechtige Gott alle lebendige Creaturen / vnd alles Vihē aus der Erden geschaffen hat / es hats vnserer keiner auch nit gesehen / vnd weiß niemandt wie es zugegangen. Gene. 2.

Warumb wolt ich dann nicht glauben (wie vorhin erwesnet worden) das vnter der gestalt Brodt vnd Weins / durch das vnüberwindliche Wort vnd Allmechtigkeit **G D T** Hebr. 11.  
**E S** sey der warhafftige wesentlicher / vnd aller chr / auch anbetens würdiger Leib vnd Blut Christi? Ob ich woll mit eusserlichen augen solches nicht ersēhen / vnd mit meinem Menschlichen verstandt nit ergründē kan / So weis ich doch / das der glaube (wie der heilige Apostel spricht) sey ein vnsehbarlich ding.

### Die Siebenzehende Frage.

Weitter solstu mir auff diese frage deine Meinung anzeigen / was du doch glaubest / sonderlich weil skiger zeit etliche vermeinten hochgelehrten Theologen / sich selbst vnd menniglich verwundern / das nicht allein in einer so kleinen Ostien / sonder auch wann dieselbige in stücklein gebrochen wird / doch gleichwol in einem jeden stücklein vnd Tropfflein / insonderheit der ganze Leib vnd blut Christi solle verfasst vnd vnuersehret sein vnd bleiben.

### Antwort.

Das dieses war sey / halte vnd glaube ichs aus dem bestendigen gründt vnd bekentnus der Catholischen Heiligen 1. Timo. 3.  
Allgemeinen Christlichen Kirchen / welche ist ein Pfeiler vñ Ioan. 16.  
grundtfest der warheit (wie S. Paulus bezeuget) vnd durch

Da iij den

den heiligen Geist geregirt vnd vnterweiset wirt / vñ also nit  
 ehren kan / Darumb vnser Altglaubige Christen vnd Lehrer  
 Gottes / haben dis gleichnus geben / vnd gesprochen / das sie  
 (verstehe die Widerpart) disfalls Gottes gewalt vnd macht  
 also geringschickig achten / kem ihnen wunderlich vor / das sie  
 dargegen nicht bedencken wollen / wann sie in einem spiegel /  
 ein ganzns vñ einiges bildt sehen / auch wann der spiegel in etz  
 liche getheilet wird / man nichts desto minder so vil ganze bild  
 der siehet / so viel stücken von dem einlebigem spiegel vorhan  
 den sein / sha in einem kleinen spieglin kan man auch ganz vnd  
 gar sehen / eine grosse gebawete Kirchen / 2c. Dessen wollen sie  
 vnd niemandt sich verwunderen / Darumb ist es viel gewisser  
 rer vnd sicherer / mit der Heiligen Allgemeinen Christlichen  
 Kirchen gleichformig zustimmen / daß allein blosser mensch  
 lichen vernunfft nachzufolgen.

Ecc. 3.

Luc. 1.

Matt. 28.

Rom. 13.

Marc. 6.

Ephes. 1.

Col. 2.

Durant.

Diesem zufolgen ist es auch gewis / wie die Schrift sagt /  
 Altiora te non sapias, quia non est impossibile apud Deum omne  
 verbum. Das ist / Höherer ding dan dein vernunfft austregt  
 vnd ergrunden kan / wollestu dich nicht anmassen / daß bey  
 Gott sein alle ding möglich.

Darumb spricht auch der obengedachte Kirchen lehrer /  
 Verbum audimus, motū sentimus, modum ignoramus, presentiam  
 credimus. Das ist / das Wort hören wir / die bewegnus ent  
 pfinden wir / die gegenwertigkeit (verstehe der Leib vud blut  
 Christi) glauben wir.

### Die Aechzhenden Frag.

Was glaubstu oder heldestu von den Worten der Apo  
 steln Pauli zu den Corinthern / da er spricht / Ich habe  
 es vom Herrn entfangen / das ich euch gegebenn  
 habe.

1. Cor. 11.

Auss

## Antwort.

Ich glaube vnd halte diese wort/ wie sie der Heilige Lehrer Cyrillus / dieselbe zeit Bischoff zu Jerusalem außgeleget hat / der mit diesen Worten gar schön vnd herrlich spricht.

Diese Lehr des H. Pauli kan euch genugsam bericht thun / von den Göttlichen geheimnissen / die euch / die ihr des Leibs vnd Bluts E H E Isti theilhaftig worden seid / geben sindt / dann er jetzt schreit / In der nacht da vnser Herr Iesus Christus verathet wardt / nam er das Brodt / vnd dancksaget / vnd brachs / vnd gabs seinen Jungern vnd sprach / Nemet hin vnd esset / das ist mein Leib / vnd da er den Kelch genommen hat / Dancksaget er vnd sprach / Nemet hin vnd trinckt / das ist mein Blut.

S. Cyrillus  
Episcopus  
Hierosoli.  
1. Cor. II.  
Matt. 26.  
Mat. 14.  
Luc. 24.

Weil nun Christus selbst solchs geweret / vnd von dem Brodt saget: Das ist mein Leib / wer wolt dann hinfort darahn zweiffeln? Die weil er auch selbst bestetiget vnd saget / Das ist mein blut wer wolt dann (sag ich) dran zeiffeln vnd sprechen / das es sein Blut nicht sey?

Matt. 26.  
Luc 14.  
Marci. 14.  
1. Cor. 11.

Das wasser welchs dem Blut gar nahe ist / hat er ettwanur mit seinem willen in Cana Galilee in Wein verwandelt / wie sollen wir dan nit billich glauben / das er Wein in Blut / mit seinem Göttlichen wort verwandelt hat? Dan hat er / da er geladen war zur leiblichen Hochzeit / so ein wunderfam wunderwerck gethan / wie sollen wir dan nit viell mehr bekennen / das er den Kinderen des Breutigams / sein Leib vnd blut geben hat?

Ioan. 1. 2.

Last vns derhalben mit aller sicherheit / den Leib vnd das Blut Christi niessen / dann vns / vnder der gestalt des Brodts der Leib / vnd vnter der gestalt des Weins / das Blut Christi geben

Rom. 8.

2. Pet. 1.

geben wirdt / auff das wir durch empfahung des Leibs vnd Bluts Christi / mitgenossen seines Leibs vnd Bluts / vñ also so Christophori / Das ist treger Christi werden / weil wir sein Leib vnd Bludt in vnserer Glider entfahen / vnd also / wie der heilig Petrus sagt / seiner Göttlichen Natur mitgenossen werden.

Ioan. 6.

Vorzeiten redete E. H. X. I. X. mit den Juden vnd sprach / Wo ihr nicht esset mein Fleisch vnd mein Bludt trincket / werdet ihr kein Leben inn euch haben. Weil sie es aber Geistlicher weiß nicht verstanden / haben sie sich geärgert vnd giengen weg / vrsach / weil sie vermeintē / das sie Menschen fleisch zu essen geladen würden.

1. Reg. 2.

Ioan 6.

Acto. 2.

Heb. 5.

1. Cor. 10.

Es waren auch im Alten Testament Schambroder / welche doch / weil sie zum alten Gesetz gehörten / ihr ende genommen / im Newen Gesetz aber / wirdt vns das Himmel Brodt vnd der Kelch des Heils / so beyde Seel vnd Leib heiligen / fürgestellt / Dañ wie durch das Brodt der Leib / so wirt auch die Seel durch das wort erhalten vnd gestercket / soll es derhalben nicht anschawen / als bloß Brodt vnd blossen Wein / dañ es ist nach des Herren worten selbs / der Leib vnd das Bludt Christi.

Hebr. 11.

Roma. 14.

1. Cor. 14.

Vnd ob wol dir deine sinn solchs eingeben / soll dich doch der glaub stercken / vnd sollest auch nicht vrtheilen nach dem geschmack / sonder vil mehr glauben / für gewiß halten / vnd gar nicht daran zweifeln / das dir der Leib vnd Bludt Christi geben ist / dauonder Prophet Dauid in disen worten sagt / Du hast vor mir einen Tisch zugerüstet / wider die ihenigen die mich beengstigen / Was hie Dauid spricht / ist also zuuerstehn: Vor deiner zukunfft / D. H. E. X. X. hatten die Teuffel einen unreinen / vnd mit Teuffelischem besleckten Tisch den Menschen zugericht / Do du aber kommen bist / hast du vor mir

Psal. 22.

meinet.



einen tisch bereitet / vnd gewislich keinen andern / dan den geistlichen Himlischen Tisch / den vns Gott vorgesetzt hat / welcher tisch dem gar zuwider ist / so vns vorhin von den Teuffeln vorgestellt / mit welchen jener / dieser aber mit Gott / gemeinschaft hat / vnd sagt fürther / Mein haupt hast du mit Del gesalbet / Freilich hat er dein haupt / sha dein vor haupt vnd stirn gesalbet / durch das zeichen Gottes / vnd dein Kelch der mich erfüllet / Ist vberaus schon.

Siehstu nun das hie der David weissaget / vnd sprichet von dem Kelch / den Ihesus nam / Dancksaget vnd sprach: Das ist mein Blut / welches vor vielen vergossen wirdt / zur vergebung der Sünden.

Matth. 10.

Luc. 24.

Mar. 14.

Daher auch der Salomon im Buch Ecclesiast. Da er diese selbige Gnadt vorbildet / schreibt: Esse dein Brodt / Iha das Geistliche Brodt in freuden / vnd trinck den Wein / Iha den Geistlichen wein / im güttē herzen / so wirdt das Del auff dein heupt außgossen.

Ecc. 9.

Siehst du wie er auch die Geistliche Salbung figurlicher weise vorbildet / vnd laß deine kleider allweg weiß sein / dan deine Werck dem Herren wolgefallen.

Leuit. 2.

Nume. 8.

Psa. 22.

Also müssen wir gewislich die Alten kleider ablegen / vnd die schöne weiße Geistliche kleider anziehen / vnd so hinfurt alle wege in weissen kleidern wandern / So wirdt aber solchs nicht darumb gesaget / als mustest du allewege weiße kleider tragen / Sondern daß du dich allewege bekleiden müßest / mit kleider so in der warheit / weis / herzlich vnd Geistlich sind / auff das du mit dem Propheten Esaia künlich sagen mögest / Mein Seel soll sich erfreuen im H. Erren / dan er mich mit dem Kleid des heils bekleidet / Vnd mit dem rock v. fröligkeit vmbgebē hat / wissentlich vñ festiglich glaubend / dz das Brodt so wir sehen / kein Brodt / obs schon dem geschmack dücket / sonder der leib Christi ist / vnd den Wein / den

Luca. 15.

Gala. 3.

Apoc. 3.

Coloss. 3.

Ephes. 4.

Rom. 13.

Esa. 61.

1. Cor. 11.

12.

Ioan. 9.

R 2

wir

wir sehen/ob wol vnserm geschmack wein sein duncket/das es gleichwol kein wein/sondern Christi blut ist/Hec S. Cyrill.

Hieruon lese ein jeder weiter/auch in den Sechs Predigten Vincentij Cyroniæ Presbteri, Nicolai Crisæ Epist. 2. & 3. ad Boem. de vsu communion. Item Euseb. Cæsar. Hom. dec. & S. Domini, simul & D. Ambrosij & August. sententias de corpore & sanguine Domini, vnd die andern Lehrer, derer viel sein/so hieruon geschriebe/vnd wollest also mit diesem auff dißmahl besetztiget sein.

### Die Neunzehende Frag.

Was heldestu vnd gleubestu aber von dem Leib vnd Blüt Christi/so in diesem Sacrament nicht allein/sonder auch in vnd aufferhalb der niessung vnd gebrauchs/soll so lang warhafftig oder wesentlich sein vnd bleiben/als lang der Elementen Brods vnd weins gestalten/gesehen weren/vnd vorhanden sein?

### Antwort.

Ich glaubs das dem also sey/dann die Heilige Allgemeine Catholische Christliche Kirche/die da ist (wie oben gedacht) eine Saule vnd grundfest der warheit/hat von anfang bissher/solchs stets gelehrt/geglaubt/geschützet/vnd erhalten. Nemlich das im Sacrament des Altars/ein jeder Christ vnter der gestalt des Brods/so ordentlicher weise consecrirt worden/der Leib Christi warhafftig/wesentlich vnd durch sich selbst so lange selbstendig da ist/vnd vollkommen bleibet/wie lang die Menschliche augen/die sichtbarte gestalt Brods (wiewol das wenig) sehen können/dergleichen sol man auch vom blut Christi/vnter der gestalt des weins vor gewis halten vnd glauben/vnangesehen das niemandt vorhande/der es personlich niessen vnd empfangen möchte/sonst müste die krafft der worten **E H X I** Sti/vnd der Heiligen

Matth. 18.

1. Tim. 3.

Matth. 28.

1. Cor. 1.

Ioan. 16.

Matth. 26.

28.

Mar. 14.

gen Sacrament / inn der person allein / die es empfehet / stehen / vnd also nicht ahn die wort Christi / sonder ahn die Person des Communicanten gebunden sein / da durch dem Gottlichen wort sein Allmechtigkeit entzogen vnd desselben bezaubert würde / Weil aber die wort Christi nur Geist vnd leben seind / also auch / das sie vermöge ihrer krafft / die Substantz des schlechten Brodt in den lebendigen Leib Christi (der da ist volles Bluet) verwandeln können / welcher Leib / demnach er ein mahl durch die kreffte wort des Sohns Gottes consecrirt vñ gethürmet wirdt / kan er auß mangel des / dir ihn empfangen solte / das leben nicht verlieren / Sonst mussten die Hostien / so ein mal consecrirt worden / zum andern mal wiederumb consecrirt werden / Welche ja so greulich / vnd erschrecklich were / als ein getaufften Menschẽ zum andern mal widerumb zutauffen.

Ioan. 6.  
1 Ioan. 5.

Quest. con  
clusa Lins.  
anno 1539.  
die 20. Iulij.

Damit aber diser greulicher irthumb / als der besser möge verstandẽ werde / wil ich dises kurtzes Exempel herfür zeihẽ vñ vorlegen / Es sein ihrer zwelff personen / die haben willens das Hochwirdige Sacrament zuentpfahen / geben sich ahn bey dem Preister / welcher sich darauff verlest / vnd das Sacrament oder die Consecration vnd thürmung neben seiner hostien / auff zwelff person richtet / vnd dieselben zwelff hostien / Embürlicher weis consecrirt oder thürmet vnd wyhet / hier neben die person / so sich angegeben / sind auch gegenwertig vnd erschinen / die fahen ahn das Sacrament zuentpfahen / Es treget sich aber zu / das einer oder zwene vnder ihnen ettwas schwach werden / oder fellet ihnen eins vnd das ander ein / dadurch sie anders sinnes werden / begeren derhalben die Communion ein wenig auffzuschieben / vnd damit gemacht zu thun / bis sie geschickter werden / Einer bleibt im leben / der ander mag als bald sterben / vnd müssen also zwo consecrirtẽ Hostien vberbleiben / Ist nun widerumb die Frage / Ob

Rr ij in

daß in den selben Consecrirten vnd vberblibenden Hostien/ Christus sey/ bleibe oder nicht?

Hier auff/ Sagt einer nein vnd wendet vrsach für/ Daruff das sie nicht genossen vnd gebraucht werden/ So erfolget hies auß/ das die gegenwertigkeit/ des Leibs vnd Bludis Christi/ vnd also die Warheit dieses Heiligen Sacraments (wie jeso angemeldet worden) nicht an den Worten Christi/ so der ordentlicher Priester gebührender meinung außsager/ sonder an dem Willen des/ der das Sacrament empfangen soll/ stehn vnd hangen müste/ vnd würde also der Mensch/ mit dem Lucifer inn die Gewalt vnd Macht Gottes greiffen. Daruff widerumb erfolget/ das Gdt knecht/ vnd der Mensch Herz sey/ jha es mußte auch Gott auff den Willen des Menschen warten/ vnd hette also die Consecrirung oder Weihung durch auß keine krafft oder würckung/ es gefiel dann dem elenden Menschen/ welches eine grosse vermessene künheit/ ja ein rechte Gotteslesterung ist/ die außforderung vnd list des Teuffels entspringet/ der noch heutiges tags/ wo nit vber/ doch neben Gott sich gern setzen wolt/ das thut vnd macht auch die lauter/ ja schedliche giftig Hoffart/ der jhezigen auff's newe Schwer menden Theologen.

Esa. 14.

Dan. 3.

Apoc. 13.

Esa. 14.

1. Cor. 11.

Da aber ja einer spreche/ Warumb solte oder wolte man nicht ein wenig warten/ biß gedachte personen/ vber eine/ zwo oder drey/ vnd mehrer stunden widerumb zu sich kommen/ oder nach nothdurfft sich gefast machen mögen/ zur würdigen empfangung? Darnach wann diese Communicanten vber ein weil widerumb können möchten/ vnd ein jeder sagte/ Ich wills empfangen/ &c. So were das widerumb ein Sacrament/ oder müste die Consecrirte Hostien/ von newem Consecrirtet/ oder aber dem Communicanten lauter Brodt gegeben werden/ vnd stünde also (wie gemeldet) alles in dem Willen des Communicanten/ welches Ketzerisch vnd vnchristlich ist.

Auff

Auff den fall widerumb zusehen/ da einer spreche/ Ein sol-  
 che kurze zeit kan das Sacrament wol in seiner krafft bleiben/  
 So erfolget darauff widerumb dise frag / Bleibt Christus <sup>Num. 27.</sup>  
 zwo/drey/vier/mehrer oder weniger stunden/warumb mag <sup>Mat. 3.</sup>  
 er den auch nicht bleiben / also vil tag oder wochen/ oder ein  
 jahr/oder aber so lang/ bis die species oder die Sacramenta <sup>Ad Collo-</sup>  
 lisch gestalt Brodts vnd Weins verzehret werden? Dann der <sup>firium Ppi-</sup>  
 H. Cyrillus mit der Christlicher Kirchen alten lehrer sagt/ <sup>scopum.</sup>  
 Audio quod dicunt aliqui, mysticam benedictionem, si ex ea re-  
 manserint in sequentem diem reliquia, ad sanctificationem inu- <sup>Mal. 3.</sup>  
 tilem esse, sed insaniunt hec dicentes. Non enim alius fit Christus,  
 neque sanctum eius corpus mutabitur: sed benedictionis virtus  
 & viuifica gratia perpetuo manent in illo. D<sup>z</sup> heist auff teutsch/  
 Ich höre das eittliche sagen/das die stücklein / so bis in andern <sup>Mal. 3.</sup>  
 tag von der heimlichen benedeiung vberbliben / zu der heili-  
 gung vnnütz oder vndienstlich sein. Aber solche / so dis sagen/  
 sind nicht recht sünig/dan es wirt kein anderer Christus/auch  
 wirt sein Leib nicht verwandelt/oder verendert/Sondern die  
 krafft der benedeiung/vnd die lebendige gnad / bleiben allwe-  
 gen in jm.

Derhalben ist es ein' grosse/erschreckliche Hoffart/stolz <sup>Rom. 8. 12.</sup>  
 vnd blindheit/ das die ihesigen Schwermer in ihrer klugheit <sup>Col. 3.</sup>  
 wollen vbertreffen vnd vberweltigen die Weißheit des Hei- <sup>Phil. 2.</sup>  
 ligen Geistes/darneben die Warheit der Heiligen Allgemei- <sup>1. Tim. 3.</sup>  
 nen Christlichen Kirchen / sha die krafft der Allmechtigkeit  
 Christi/der doch außdrucklich gesagt hatt / Das ist mein <sup>Matt. 26.</sup>  
 Leib/vnnd derer wörter wie die Schwermer melden / keines <sup>Marci. 14.</sup>  
 gesprochen/oder darzu gelegt hat/Nemlich/ Wann jr das <sup>Luc. 28.</sup>  
 Niesset vnd gebrauchet/so ist es mein Leib/wann jhr <sup>1. Cor. 12.</sup>  
 aber das nicht niesset vnnd gebrauchet / so ist es  
 Brod vnd Wein/wie zuuorn/etc. Heist das nit das

Ne ist Wort

Wort **GOTTES** verfälschet? Item dem wort Gottes zugesaget vnd daruon gethan? Wer hat solches diesen Schwermern erleubet.

Den. 12.

Ephes. 5.

2. Cor. 7.

1. Pet. 2.

Psal. 2.

Ach man soll lassen dem Allmechtigen **GOTT** die krafft/ gewalt/ vnd herzigkeit/ vnd vor dieser erschrecklicher vnd lebendiger heimlichkeit oder geheimnus des Hochwirdigsten Sacraments erzittern/ vnd erbieben/ mit warem reuolenden hertzen vnd büßfertigen leben/ 2c. Dann **GOTT** würde sich in seiner Allmechtigkeit nicht schimpffen weder scherzen lassen.

### Die Zwanzigste Frag.

Glaubstu also vnd hierdurch bestendiglich / das alle die senigen sehr vnd hoch gefährlich siren / die vermessenlich; reden vnd sagen dörfen / das diß Sacrament des Altars/ nach der ordenlichen Consecration vnd thürmung nichts anders dann nur ein schlechtes zeichen vnd bedeutung sey/ des Leibs Christi / ssa auch weil Christus siset / zur rechten Gottes/ehr im Sacrament/ vnd also in zwo stellen wesentlich nicht sein kan?

Heb. 13.

1. Cor. 11.

Tir. 3.

Gal. 1.

2. Thef. 2.

2. Ioan. 1.

Matth. 26.

Luc. 22.

Mat. 11.

1. Co. 11. 12

### Antwort.

Ich glaubts vnd ist war / das dises ein erschrecklicher grosser vnd verdampfer irthumb ist / dann solches ( wie oben gehort ) dem außdrücklichen Wort Christi öffentlich zuwider ist / vnd in keinem orth des ganzen Newen Testaments gefunden oder gelesen wirdt / das der Herz Christus solt gesaget haben / Das bedeutet mein Leib / sondern mit klaren Worten hat er gesagt / Das ist mein Leib / 2c. Dann solte das Sacrament des Leibes Christi nur ein schlechte bedeutung sein ( wie vnser Meister Klügler wollen sagen ) Was heisse dann Christus vns als seinen glaubigen bessers mitgetheilt

theilt / dann den Jüden ist mitgetheilt worden in der Wü<sup>Deut. 8.</sup>  
 sten & Hieraus würde vnd müste dann erfolgen / das dieses <sup>Psa. 77.</sup>  
 Sacrament gleichwoll Ambrosia ein schattiges ding würde  
 sein / so woll als das Manna im alten Testament gewesen <sup>Ioan. 6.</sup>  
 ist / vnd were vns Warheit also durch Christum ( seiner <sup>Deut. 8.</sup>  
 aussage nach) nicht gegeben worden / welchs eine grosse Got- <sup>Psa. 7.</sup>  
 tes lesterung wehrt. <sup>Apoc. 2.</sup>

Zum andern / Wan diese neue Weltweisen wollen auß <sup>1. Cor. 10.</sup>  
 diesem Hochheiligen Sacramēt / nur ein schlecht bedeutung/  
 zeichnus / oder bloß gedechtnus des Leibes vnd Leidens Christi  
 machen / vnd solte nicht sein / sein wahrer Leib / so ist diese Fra-  
 ge wider diese Karlaten vorzunemen. Nemlich / in welchen  
 dingen daß vnser Sacrament möge das Alt Sacrament der  
 Jüden vbertreffen? Dann das Manna hat se ein mal künfs-  
 ftige ding bedeutet / zugesehē / So würde dz Sacrament des  
 Altars alleine die vergangene dinge bedeuten / gleich wie etz  
 wan einer sonst ihm ein gedechtnus pflegt zumachen / durch  
 ein abgemaltes Bildt.

Darumb soll / kan vnd mag das Alte Manna / vnd das <sup>Exodi 16.</sup>  
 Sacrament des Leibes Christi / woll gegen einander gestellet <sup>Deu. 8.</sup>  
 werden / auff das man wissen möge / was von ihnen zureden <sup>Sap. 16.</sup>  
 sey / Dañ wiltu reden / das Sacrament des Altars sey nur ein <sup>Ioan. 6.</sup>  
 bloß gedechtnus des vergangenen Leidens Christi / So erfol-  
 get / das Manna weit besser zu achten / vnd zu sehen sey. Dañ  
 Manna het dieser vnser Sacrament prefiguriret / oder vor-  
 hin anzeigt in seiner Figur.

Ach Gott was soll man doch viel sagen / wann der handel <sup>1. Cor. 10.</sup>  
 solte wol ergründiget werden / so finde man also / das der  
 schatten vnd figur des Sacraments Christi ( der Schwer-  
 mer meinung nach) viel erger sein wirdt dann der schatten  
 vnd figur des Jüdischen Manna / Ursach ist diese / Das <sup>Exodi 16.</sup>  
 Manna ist gewesen ein Geistlich schatten der künfftigen <sup>Sap. 16.</sup>  
 dinge

Ioan. 6.  
Deut. 8.

dingē/ So wehr aber diß vnser H. Sacrament Christi/ fleischlich ein schatten der geschehenen dingen/ solt aber das Sacrament des Leibs Christi/ das Manna nicht vbertreffen/ in der wirkung der Geistlichē gnaden/ was möcht es dan für ein besern nutz schaffen/ dan das Manna?

Rom. 9.  
Tit. 3.  
Ioan. 6. 20.

Darumb es sey dan/ das das Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi/ dem Menschen die fülle der gnaden mittheilen werden in diesem Leben/ so wirdt es keinem die fülle der ehre/ vnd herzigkeit geben nach diesem Leben?

Ioan. 6.  
Deut. 8.  
Sap. 16.

Widerumb wañ das Sacrament Christi/ weder Leiblich noch Fleischlich besser sein solt/ dann das Manna/ So were auch kein vrsach vorhanden/ Warumb das Neue Testament vber das Alte solt geordinieret sein/ Solt dan ein schatten den andern verwandeln/ vnd nicht vollkommen machen/ weñ solte dann die Warheit erfüllet werden/ die nemlich in dem Alten Gesetz ist bedeutet/ vnd versprochen worden?

Ioan. 15.  
Rom. 8.  
Matth. 22.

Item/ Welcher will nun sprechen/ das dieser der die Warheit selbst ist/ nicht die Warheit/ sondern ein schatten für/ der den andern schatten geben solt? Darumb wirdt kein schattiges Sacrament von den Christglaubigen gehandelt/ zugerust/ oder entpfangen/ in dem Opffer des Altars/ sonder der wahre wehliche Leib Christi wie oben gemeldet worden/ dann Christus selbst gesaget hat. Nemet hin vnd esset das ist mein Leib/ der für euch wirdt dargeben/ &c.

Matth. 16.  
Luc. 2.  
Mar. 14.  
1. Cor. 11.

Schließlich ist auch auff den letzten punctum/ aller Catholischen Christen lehrer/ diese folgende meinung/ welche eintrechlich also sagen vnd sprechen/ Wir bekennen/ das der Herz oben im Himmel sey/ sitzend bey der gerechten Gottes/ seines Himlischen Vatters/ in sichtbarlicher gestalt/ bekennen aber darneben/ das er nach seinem wort/ auch im



im Sacrament sey / dann ob gleich ein Leib natürlicher weiß  
nicht an vil örten sein kan / so ist doch Gott alle ding möglich /  
Es ist ein Seel ist im Fuß / vnd in den Augen / sibet doch ahn  
einē outh / am andern nicht / beweget sich in einem gliede / rhuet  
in dem andern / was wolts dann wunder sein / das Christus zur  
Rechten seines Vatters sichtbarlicher / vnd vnter dem Sa-  
crament vn sichtbarlicher gestalt / doch ahn beyden örthen war  
hafftig / wesentlich / leiblich ein Christus ist? Bedencke einer  
dieser Exempel / so niemandt laugnen kan / Christus war  
im Himmel vnd erscheinet Paulo / Ambrosius war bey  
S. Martini Grebnuß / vnd schlieff zu Meylandt in seinem  
stuel / 2c. Dann bey Gott nichts vn möglich ist / er kan durch  
sein Allmechtig wort / woll erschaffen / das ein leib ahn zweyen  
jha auch ohne diß / in allen örthen sey. *Hec illi.*

*Act. 9. 12.  
I. Cor. 15.  
Lib. Marty  
rolog.  
Luc. 1.  
Psal. 113.*

### Die Einundzwanzigste Frag.

So glaubstu auch / auß diesen vorgehenden vrsachen / das  
kein Mensch inn dem gescheffe oder geheimnus der Aller-  
heiligsten Sacrament / seinen verstand nicht zu viel vben /  
sonder denselben verstand gefangen geben sol / zu willfarung  
Christi? Wie S. Paulus sagt / mit von den jho verführ-  
ten vnd kleinglaubigen Christen nicht dörffte gesaget wer-  
den / Wie kan doch das Sacrament des Altars / der wahre  
Leib Christi sein / so doch nach der geschehenen Consecra-  
tion / eben das senige schlechte Brodt gesehen wirdt / wie vor-  
hin ist gesehen worden.

*2. Cor. 10.  
Rom. 8. 12.  
Phil. 3.*

### Antwort.

Ich glaubs / vnd wer wolgethan / wann solches auch die  
Schwermer glauben wolten / dan der Heilige Lehrer Augu-  
stinus selbst diese antwort gibt / vnd spricht / Es kahn heil-  
samlich geglaubt / aber vnfruchtbarlich erforschet werden /  
was Christus klärlich geredt hatt / von dem Sacrament seins  
Es Leibs

Leibes: Dann er hatt also gesagt: Das ist mein Leib/ Das  
*Matth. 26.* umb soll sich ein jeder seins glaubens erinern/ dē er von Gott  
*Marc. 14.* empfangen hatt/ besonder weil der glaub vnns allein dahin er-  
*Luc. 22.* manet/ das wir dise ding sollen glauben/ die wir nicht sehen/  
*Glaub.* spricht Paulus/ Daher dann auch in dem Propheten Esaia  
*1. Cor. 11.* also gelesen wirdt/ Es sey daß irs glaubt/ möcht irs nicht ver-  
*Heb. 11.* sehen.  
*Esa. 6.*

Auch ist es war/ das die gestalt des Brots vñ des Weins/  
 von jederman nach der Consecration oder thürmung gesehen  
 wirdt/ doch also/ das ein jeder glaub bestendiglich/ das der vn-  
*Gene. 1.* sichtbarlich glorificierter Leib Christi warhafftig vnd wesent-  
*Psa. 32.* lich allda sey/ in sichtbarlichen gestaldt des Brodts / vnd des  
 Weins/ Sonst wer vnd ist aller glaub vergeblich/ daß das es-  
 wig Wort Gottes hattis geredt / es ist auch also geschehen/ er  
 hattis gebotten/ vnd es ist erschaffen gewesen (sagt David) Da-  
 rumb ist die ganze grundfest / des glaubens / allein auff den

Herzen Christum gericht/ der gesagt/ Nemet hin vñ esset/  
*Matth. 26.* Das ist mein Leib/ Vnd sintemal/ vor / oder nach disen wor-  
*Marc. 14.* ten Christi/ kein vmbstend der red sein gebraucht worden/ was  
*Luc. 22.* für ein Figur oder deutung daß in solchen Worten verstanden  
*1. Cor. 11.* werden/ so sie doch in keiner gleichnuß oder deutung/ von dem  
 Herzen Christo sein geredt worden?

Es wirdt einmahl außdrucklich gelesen ( wie offte gedacht )  
*Matth. 26.* in dem Heiligen Mattheo/ Marco/ Luca vñnd Paulo / Das  
*Marc. 14.* ist mein Leib/ dazu sagt Christus in dem H. Euangelio Joans  
*Luc. 22.* nis/ Das Brodt so ich geben werd/ ist mein fleisch/  
*1. Cor. 11. 12* Ist nun das Sacrament des Altars nit der warhafftige Leib  
*Joan. 6.* Christi/ sonder allein teu lich / Warumb hatt dann Christus  
 in der verheiffung sagt/ Das Brodt so ich geben wer-  
 de/ ist mein Fleisch/ Ihsol ten die Christglaubigen nur  
 ein schlechtes Brodt empfahen / inn solcher Geheimnuß  
 des

der Christlichen Religion/ so wer es ein Thorheit gewesen von  
Paulo/ das er von wegen eines schlechten Brodts/ die Corin-  
ther mit so grossem ernst solt gereist vnd ermanet haben/ zur  
Probierung oder prüfung irer Consciens vnd gewissen/ dann  
wie möcht den Corinthern ein schlecht backens Brodt/ das es  
wige Vrtheil zugericht haben/ daß kein vnderscheidt sein solt/  
zwischen dem Brodt des Herrn vnd gemeinen Brodt?

Weil aber des Herren Brodt/ on allen vnderscheidt entfan-  
gen ward von den Corinthern/ gleich wie sonst ein gemein ba-  
ckens Brodt/ So warnet vnd ermanet sie auch der heilige A-  
postel Paulus mit diesen Worten/ Welcher das Brodt  
vnd den Kelch des Herren vnwürdig wirdt Essen  
vnd Trincken/ der isset vnd trincket jm das Vrtheil/  
Dann es seind vil vnder euch krank vnd schlaffen vil/ welchs  
ohne zweiffel geredt ist von dem leiblichen todt/ Solt nun das  
Sacrament des Altars nur ein schlecht backens Brodt sein/  
so heit Paulus kein vnderscheidt dörfen anzeigen der entpsa-  
hung halben?

Derwegen ist hoch von nöthen/ das solch vnderscheidt von  
jedermiglichen acht gehabt werde/ damit keiner in das Br-  
theil falle der ewigen verdammung/ daß solch brodt/ ist der wa-  
re/ vnd wesentlicher Leib Christi/ wie ers selbs bezeugt/ vnd  
allbereit erweisen.

### Die Zwey und zwanzigste Frag.

Weil nun disem allenthalben also ist/ wie erzehlet worden/  
glaubst du daß auch das in solchen geschefen oder geheimnis-  
sen/ des Hochheiligen Sacraments fürnehmlich drey ding/  
Erstlich/ das Exempel/ Darnach/ das gezeugnuß/ Zu leiff/  
das gebott Christi/ betrachtet werden solle?

Es ij Antwort.

## Antwort.

i. Ich glaubs / vnd halt es vor gewiß also / Dann erstlich im  
 Exempel sol mit gebürender Intention dem H E R R E N  
 Christo nachgefolget werden / vnd wie er das Sacrament  
 seines leibes zugerust hat / Also gebüret sichs euch dem Pries-  
 ter zuzurüsten.

II. Darnach weil des Herz Christus bezeuget / Das Brodt so  
 ich geben werd / ist mein fleisch / vnd solchs folgendts gesche-  
 hen / als er sagt / Nemet hin vñ esset / das ist mein Leib /  
 So kan sich se keiner der Wahrheit widerlegen / die Christus  
 selbst ist / Es wolt dan etwan einer der vnwarheit mehr glaube  
 geben dan der Wahrheit selbst.

III. Zu lest / Weil der H E R R Christus seinen Jüngern ge-  
 boten hatt vnd gesprochen / diß thut zu meinem gedechtnuß /  
 So ist auch vonnöthen / das demselbigen ohne vnterlah sol-  
 gung geschehe / von denen die darzu verordnet seindt / dann es  
 kan nicht ohne mercklichen schaden vnterwegen bleiben / was  
 der Herze Christus seines Sacraments halben züthun be-  
 fohlen vnd geboten hat / Wie bey Basilio in Liturgia, Item D.  
 Ambros. lib 3. Sacramentis Chrysoft. de sacrorum participatione  
 Misteriorum, S. August. de veritate corporis Christi, Innoc. 3. in 6.  
 libro de sacro: Altaris Mistero Guimundi Archiepiscopi Auer-  
 sani de veritate corporis & sanguinis Christi in Eucharistia contra Be-  
 rengarium &c. vnd in den andern vnuerdechtigen kirchēlehrer /  
 außsürlich vnd nach notturfft zube finden ist / die jeder kan vnd  
 mag selbst lesen.

## Die drey vnd zwanzigste Frag.

Glaubstu auch das solche vneinigheit vñnd zweitracht  
 des Glaubens vns vnseeliges abfale (wie ich leider geschicht /  
 den wahren recht Christlichen Seelsorgern vñnd Prelaten /  
 grossen harmen vñnd sorgen / ich schmerken vñnd bekümmere-  
 nus

nus geberet / vnd also auch diß als ein jeder / ja wir alle sampt / Rom. 3.  
der gnaden vnd heiligkeit Gottes notdürfftig sein?

## Antwort.

Ich glaubs / daß der H. Apostel Paulus beklagt sich selbst Rom. 16.  
in vielen orten / was vor grossen schmerzen er entpfangē hab / 2. Thes. 2.  
der zerrenung vnd vnsligen abfallung halben / besonder de 3.  
rer / zu welchen er sichs genzlich nicht hette vorsehen / jha auch 1. Cor. 11.  
ein solchen schmerzen / das er gar oft seine vberschickte brieffe Tit. 3.  
mit den zehern / oder trehern seiner augen befeuchiget hatt / 1. Timo. 4.  
vnd also viel vngebürliches dinges gesehen / die dem H. Erzen 4. 6.  
Christo vnd seiner Lehr zu wider waren. Heb. 13.

Darumb er auch dann oft geruffen hat / wider die Lu Gal. 1.  
genhaffigen Lehrer / wider die Hundt / wider die bösen arbei Ado. 2. 17.  
ter / wider die falsche Brüder / vnd wider des Bauchs lieb 1. Tim. 1.  
haber. Diweil aber er gegen solchen schwermern wenig nu Tit. 1.  
hes geschaffet / ihnen aber die Christlichen gedult / vnd der viel Phil. 3.  
feltige trost Gottlicher Schrifft / in welcher dann auch das Gal. 2.  
leben verborzen ligt) wider die vermessenheit aller abgefals 2. Cor. 2.  
lenen also gestricket / vnd getröstet das er sie folgendts mit al. Ioan. 6.  
lein in aller senffmütigkeit ferner geduldet / sondern auch Col. 2.  
mit aller rechtmessiger vnd vnuerwerfflicher Lehr also vnter 2. Tim. 2.  
richtet / das auch folgendts dem Herzen Christo / die Höchste Phil. 3.  
herzigkeit / vnnnd glori darauß kommen vnnnd entsprungen Gal. 2.  
ist. Rom. 16.  
1. Cor. 6.

Dann vngeacht das die Christliche Kirche / dazumal nicht 1. Cor. 1. 3.  
also volckreich / war / wie jho / nichts destoweiger waren 11.  
doch in der Kirchen versamlungen / zant / hader / zweispal 2. Thes. 2.  
tungen / sectische Kotten / vnd Seelmörderische verfürer / so Ph. 1. 1.  
woll als jho vorhanden sein / jha es war einer der entzüchtiget 2. Thes. 3.  
seines Vatters weib / mit freßlichen mütwillen / Darzu Ephes. 5.  
wardt Demas / nach dem verloschnen Euāgelio der Welt an 2. Tim. 3. 4.  
wardt Demas / nach dem verloschnen Euāgelio der Welt an Rom. 8.

Es iij hengig 2. Pet. 2. 3.

hengig / Es waren auch etliche die Predigten das Wort Gottes fleischlich / vnd waren Meister der Lügen / darzu ober / vertheilten sie die Brüder in allem betrüg / wie es leider jho ohne vnterlaß auch zugehet. Zum letzten theten sich auch etlich schwezig vnd vorwisig Weiber herfur / die spazierten mit verwegener stirn / durch ander Leut Heuser / ja sie waren mit Sünden beladen / vnd gaben jederman er gernuß daß sie hetten Christum verlassen / vnd waren dem Sathan widerumb anhengig.

Weil nun die kleine Volckdürfftige Kirch Christi / im anfang / vnd zur zeit Sancti Pauli / auch der andern Aposteln / solche vbet in senfftmütigkeit geduldet / vnd folgendts furt vnd furt böß vnd gut / wie Unkraut mit dem Weiz / oder güte vnd böse Eisch im Neze / in jhr seindt gefunden worden / was dörfen dann wir vns sezt / in der Volckreichen Kirchn Christi / viel verwundern oder krencken / so in jhr (leider) etwandig gesehen werden / die den guten herrigen / frommen / beständigen Christen mißfallen / daß die so ergerniß geben / werden ihren verdienten lohn / der ewigen verdammuß wol bekommen / vnd die frommen dargegen / ihre ewige frewge haben / zc.

Es ist gewiß war / so lange das Catholische recht Euangelisches fischgarn / hin vnd wider in der Christenheit durch vngestümigkeit der gewesser dieser Welt / gezogen wirdt / jedoch den gestadten oder das vffer noch nottürfft nicht erlanget hat / müssen vnd sollen wirs auch gedulden duldig vñ tragen / das die böse ding / den guten dingen / hinzugemischet sein / Wo der wegen jemandt hier zwischen sich vnterstē wolt / das böß anzulagen / vnd was wolgethan / Nemlich das güte verschweigen / demselben mag kein theil dieses lebens gefallen / zc. wie es die Alten Kerchenslehrer gar wol erzelen / vnd erweisen Conter welchen Algerus in seinen dreie hochtrefflichen Büchern

Büchern vom Sacrament des Altars / nachmals auch in einem einklichen Buch wider den Berengarium / nicht der geringste ist.)

## Sie vier vnd zwanzigste Frag.

1. Cor. 11.  
Rom. 16.  
2. Ioh. 1.  
Esai. 55.

Glaubstu auch / das etliche gehesige vnd vnrufsame Leute / zuzuforderung vnd erhaltung ihrer Schwermereyen / ganz vermessen vnd freuentlich wider diese fragen vnd Antworten sich vnderstehen werden zustreben / auch dergleichen Christliche meynung / wie bisher erzelet worden / inen nicht dorffen einbilden lassen?

### Antwort.

Daniel 5.  
Mal. 1.  
Esai. 37.  
Eccl. 10.  
Psal. 16. 78  
Iob 20.  
Luda.

Ich glaubs / dann der aufgeblasenen Gelehrten Menschen hoffart / vnd vermessenheit / ist skiger zeit gar zu groß vnd listig / welche ren gemeinen man sehr vppig / widerschig vnd vngheorsam / scharoh vnd Gottlos machen / Wie wir dessen / (G D T T seis geklagt) albereit mehrer dann zuviel Exempla / in vnd aussershalb dieser landen orter / teglich vor augen sehen / vnd haben / derer mich nicht anders dann als der verstockten / vnd hartneckigen Jüden gemanet / von welcher / wie E H R I S T us geboren war / der heiligen Allgemeinen Christlicher Kirchenlehrer / vnter andern also schreiben vnd sprechen.

In allen wunderzeichen / die durch die geburt / Leiden vnd Sterben Ihesu Christi geschehen sein / sollen wir billich betrachten / wie doch vor ein sehr verharttes hertz vnd gemüth / bey den Jüden gewesen / welche weder durch die Prophetische Propheceyung / noch durch geschehen wunderzeichen / Christum nicht haben erkennen wollen / So doch alle Elementen ihnen / als ihren H Erzen vnd Ochöyffer erkant haben / Hieruon ist aber nach Menschlichen gebrauch also zu

reden / vnd zumercken. Die Himmel haben erkandt / das der  
 Num. 24. geborner Christus Gott sey (dann sie alsbalde einen Neuen  
 Matth. 2. vnerhörten stern von sich gegeben. Das Meer hatt ihnen  
 S. Gregor. auch bekandt / welches sich ihme also vnter ergeben / das sie  
 Matt. 14. ihnen auch auff sich ohn gefahr hat treten / vnd mit füssen  
 Marci. 6. gehen lassen. Die Erden hat in gleicher gestalt erkandt / daß  
 Ioan. 6. wie er gestorben / hatt sie sich erbibet vnd erzittert / jha auch  
 Mat. 2. 27. die Sonne ihren Schein verborzen. Item / die stein vnnnd  
 Marc. 6. 9. Wenden / (als Christus gestorben) seind von einander juris  
 Matt. 27. sen / vnnnd zersprungen / dadurch sie Christum bekandt / Die  
 Helle hat auch Christum erkandt vnd bekant / daß was sie ein  
 lange zeit / von den verstorbenen in ihrer macht vnd gewalt  
 Psal. 85. gehabt / dieselben sie Christo wider gegeben. Ist derhalben  
 Pron. 23. zu dieser sachen hoch dienstlich / das ein jheder guthertiger  
 Osee 12. Christ / hierauff sich entschliesse vnd erklere / Ob auch nicht  
 Ionæ 2. hoch zerbarmen sey / denen die vnpsintlichen Elementen /  
 Matt. 8. 2. einen waren G D T entpfunden / vnd erkant haben / das  
 28. ihnen der Vnglaubigen Jüden herken nicht haben erkennen  
 Ios. 11. wollen / vngeacht (das sie bey dem Propheten gar wol gese  
 Esai. 1. hen / vnd selbst gelesen / da geschriben stehet / Siehe auff / Je  
 Matth. 13. rusalem / werde erleucht / dann dein Liecht ist kommen / vnnnd  
 & 19. die Herrlichkeit des Herzen ist ober dir auffgangen / 2c. Doch  
 Luc. 24. seind diser Jüden herken härterer / dann die stein verhartend  
 Rom. 12. vnd verstockt gewesen / sich zu keinem Busfertigen Leben / o  
 Esa. 60. der dergleichen warer erkennnuß / nit wollen vermögen / oder  
 bereden lassen.

Also geht es jeko auch zu / vnd wirt ohn vnderlaß / in ware  
 Hebr. 3. that befunden / das viler Menschen herken wider die Wahr  
 Marc. 6. 8. heit vnd Allmechtigkeit G D T es (wie gehört) vnd wider der  
 Luc. 24. Heiligen Altglaubigen Christlicher Kirchen einigkeit / auff  
 Matt. 19. hefftige erbosset / verstockt vnnnd verbittert sein / derselben vor  
 Ios. 11. seßlich widerstreben / in keiner betrachtung / das sie G D T  
 Esa. 1.



tes wort / auch selbst so woll als die Jüden außdrücklich hören / lesen / vnd die Wunderzeichen Gottes sehen / vnd wissen / nichts desto weniger sie gleichwol im irthum vnd angefangener schwer merer verbleiben / welchs sonder zweiffel / auß verhengnuß Gottes geschicht / zu einem gezeugnuß ihres verdäntlichen abfals / vns aber zum aber zum mercklichen behelff vnnnd beförderung / des wahren / beständigen / Catholischen Christlichen glaubens.

Derhalben sag ich vor mein person / es nemen die Schwermer vnd Keker hierwid er vor / was sie können oder woll. n / so kan vnd wirdt doch solches bey den gutherzigen rechtglaubigen Christen / kein wunder sein / daß es ja menniglichen vnuerborgen ist / das diesen newe Seelmörderische schwermer so wenig als die alten verdampften keker / der heiligen Allgemeinen Catholischer Christlicher Kirchen / niemals verschonet / viel weniger derselben haben etwas lassen gut / recht vnd vngetadelt verbleiben? Darauf daß erfolgt / das von menniglichen mit Corperlichen augen nymehr gesehen vnd teglich also erfahren worden / das man mit warheit nit anders sagen dörf / daß das jede Kekerer (wie sie auch namen haben) on: vnterscheide / ein solche giftige seuche ist / die durch eine schrecklich zerrüttung / alles hin vnd wider / vnd durch einander verwirret ja den himmel mit dem Meer / das vnreine vnd Weltliche mit dem heiligen vnd Geistlichen vermischet vnd vergleicht / rhümen sich woll der Heiligen schriefften / ist aber nur lauter heuchelei / auch viel zusag vnd verheischung Weltlicher er vnd fleisches wollust dahinden.

Solche Kekerer haben alle Christen in Europa vnd endlich den Bluthundi den Türckē / als durch des Martis Erosmet zum Krieg / vnnnd grewlichen Blutvergiessen verursacht / erwecket vnnnd getrieben / sha auch zu diesen vnsern zeitten / allein im Deutschen Landt / vber zweymal hundert tausent Bawren / dem Teuffel auffgeopffert / vnd noch heutiges

Et tiges

Ioan. 13.

Luc. 2.

1. Cori. 11.

Tit. 3.

1. Tim. 6.

Rom. 16.

2. Ioan. 1.

2. Pet. 2. 3.

Matt. 18.

Luc. 22.

Tim. 3.

Act. 5.

1. Pet. 5.

Luc. 7.

Matt. 27.

Amos 5. 25.

tiges tages vil Landt vnd Leut (wie man öffentlich sicht) betriben vnd gerüttelt.

*Matth. 7.*

*Luc. 10*

*Acto. 20.*

*Luc. 22.*

Ach Gott wie viel frommer Menschen / wie viel tausent Christen / weren noch teglich durch solche Ketherische vns gehewr vnd auffwicklungen dem Todt erschrecklich in den Rachen gesteckt / vnd auff die Fleischbanck auffgeopffert / auch vngachtet / das sie vnter einander selbst / auffo hefftigste zertrennet / vnnnd vneinig sein / vnnnd einer den andern mit grundt nicht vberwinden kan / dann sie keinen ordentlichen Richter wissen noch haben / doch vnter stehen sie sich eintrechtig (wie Herodes vnd Pilatus) wider Christum / vnnnd sein Heilige Allgemeine Christliche Kirchen / freundschaft vnnnd verbändtnuß zu machen / Den Pappst vergleichen sie einer Puppen oder Tocken / den Keyser einen Blüt Hundt / Auch die Heiligen **G D I E S** auff Erden mögen sie nicht leiden / vnnnd endtlichen so es ahn ihnen gelegen were / möchten die lieben Heiligen auch auß dem Himmel gern stossen.

Darumb ist es bey diser Ketherischen arth dahin kommen / dz man auch den Türcken / ja den Mahomet selbs / vñ einen jedt Heidnischen Menschen / vil besser zum rechten glauben bringet könte / dan solche vnd dergleichen Schwirmer bekehren / wie wir sie leider jeso öffentlich / vnnnd schier in allen winckeln stecken / sehen vnd finden.

*2. Hil. lib.*

*2. ad Cōst.*

*Imp.*

Hier auß dan wir auch inn öffentlicher wahrer that augenscheinlich erfahzen / vnd befinden / das jehiger zeit / es gar gefehlich / ja hoch zu klagen vnd zuebarmen ist / das fast so vil glauben / vnd manigfaltige Lehr entstehen / als vil willen vnnnd meinungen vnder den menschen kindern seind / darneben auch so vil / von Geistlicher vnd Weltlicher Obrigkeit / lesterliche reden vnnnd Schrifftten heuffig herfür spriessen / als vil der Irthumb in Religions sachen befunden werden / Dann ein jeder ja

ſſa ein grober zunichtiger Bawrsmañ / der will furhab / das nach ſeim willen vnd gefallen der glaub außgebreitet / vorgeſchriben / vnd die H. Schrift verſtanden vnd außgelegt werde / vnd iſt ſolchs mit allem diſer vnſerer neuen Schwirmer / ſonder auch der alten Kezer arth vnd eigenschafft / wie es vnſer heiligen Lehrer / ſampt dem H. Hilario / welcher derhalbē hat das Ellend bawen müſſen / nach nordurfft außführen vnd erwiſen.

Derwegen / was wir inn diſen Fragen vnd Antworten mit gutem fürſas vnd Ehrſtlichem Eyfer vorgehoſien / wollen wir Gott dem Allmechtigen die Ehre geben / vnd demſelben danken / darneben diß alles der Apoſtoliſchen / Allgemeiner Chriſtlicher Kirchen / ordenlicher erkentnis vndergeben vñ vnderwerffen / der Widersächer ſchwirmergeiſt vnns nichts irren / oder anfechten laſſen / daß ſie ſein allbereit gerichtet / vnd verurtheilet.

Iof. 7.  
Pſal. 28.  
Hier. 17.  
Mal. 2.  
Luc. 18.  
Io. in. 9.  
Matth. 18.  
Deu. 17.  
Eccle. 8.  
Matth. 24.

### Die fünffund zwanzigſte Frag.

Wie dem allem / weil daß Jeſus Chriſtus in dieſem Hochwürdigen Sacrament vorhanden / vñnd aller ehr würdig ſey / (wie es bißher iſt erwiſen worden) was wiltu daß vor dein perſon jetziger zeit / ehe dißfalls ein ordenliche / gemeine vereiniung / allerhandt Widerparten erfolget / ſchließſtlich thun / oder dich verhalten?

### Antwort.

Ich will mittler weil / neben vnd mit Göttlicher hülffe / in vnd mit der heiligen Allgemeiner Chriſtlicher Kirchen ein- trechtigkeit / GOT meinen HERRN helfen Loben / Ehren / preiſen / vnd mit gebührender forcht vñnd demuth ahn- betten / weil ich lebe / zur ewigwehrender Danckſagung ſei- nes heiligen bitteren Leidens / vñnd aller ſeiner wolthaten / ſo er dem ganzen Menſchlichen Geſchlecht / vñnd mir armen

Pſa. 21. 67.  
E. 106.  
Heſt. 13.  
Pſa. 28.  
1. Tim. 2. 6.  
Apo. 2.  
Matth. 26.

Et ij

Sinn

Pfal 103.  
Gene. 2.  
Deut. 8.

Sünder erzeiget / vnd mitgetheilet hat / Vnd weil David im Psalter vorzeiten gesprochen / Das Brodt stercket des Menschen herz / vnd das Del erfreuet sein Andlit / so wil ich auch stercken mein herz / vnd niessen dieses Geistlichen Brodts / vnd erfreuen mein Andlit / auff das ich (vnwirdig) von einer glorien zur andern vbergesezt / die glori des Herzen mit reinem gewissen anschawen möge / in Christo Ihesu vnserm Herren / welchem sey ehr glori vnd gewalt zu ewigen zeiten.

### Hierauff antwort der Priester schließlich.

Akt. 4.  
1. Cor. 1.  
Ephes. 1.  
1. Pet. 5.

Gott der Allmechtige stercke vnd krafftige dich in diesem allen / so er in dir gewircket hat / erhalte vnd beware dich also zum ewigen Leben / Amen.

Eine kurz doch sehr alte vnd andechtige betrachtung nach der H. Communion oder empfangung das hochwirdigen H. Sacrament.

O Sacrum conuiuium genant.

Luc. 24.  
Pfal. 22.  
Matth. 26.  
1. Cor. 11. 12  
Luc. 22.  
Mar. 14.  
Ioan. 6.  
Apoc. 19.

**D**illierheiligstes Gastmahl / darin Christus warhafftig genossen / die gedechtnuß des Herrn Leidens betrachtet vnd ernewert / die Seele mit Himlischen gaben erfüllet / vnd das pfandt des ewigen lebens empfangen wirdt / Wir bitten dich O H E R R / der du vns auß fewriger liebe vnter disem Hochwirdigen Heiligen Sacrament / vnd vnaussprechlicher verborgenheit / Dich selbst zum gedechtnuß dienes Leidens nachgelassen hast / vmb vns doch deine liebe vnns so großlich erzeiget / zu deiner liebe zu erwecken / Verleihe / das wir dis Heiligthumb / deines lautern Jungfrawlichen Leibes vnd kostbaren Bluts / dermassen ehrwürdigen / Auff das wir deiner erlösung theilhaftig werden / vnd die Frucht deines Todes / an vnserer Seelen ewiglich genießen mögen /

A M E N

Valentinus

Valentinus Zasseck / Vicarius vnd Deculus De-  
cani zu Budiszin / An den gutherzigen Christlichen  
Leser / neben vnd mit kurzer widerholung  
vorgehendes inhalts dises  
Büchleins.

**F**reundlicher lieber Leser die H. Allgemeine Christ-  
liche Kirch / hat neben vnd auß dem klaren wort Got-  
tes befunden / das Jesus Christus vnser Herz Selige  
macher / ein wahrhafftiger gerechter vnd bestendiger Allmech-  
tiger Gott sey dann auß seinen wercken vnd wunderzeichen /  
so er mit seinem eigen willen / vnd eigener krafft gethan / (wie  
in den berhärten Fragstücken vnd Antworten erkleret wirdt)  
Ist öffentlich zuerkennen / vnd keines wegs zu zweiffeln / vil  
weniger möglich das jemandt solche Creaturen in ihrem wes-  
sen vnd Substanz endern kan / Darumb sagt der klare Text /  
des Heiligen Propheten Dauid /  
Vor ihren Väter hat er  
Gethan groß wunder für vnd für.  
Im Landt Egypten wunder groß  
Er thet / im Felde Thaneos.  
Das Meer zertheilt er krefftiglich /  
Als in einem Leddern sack hat er  
Gestilt / die Wassern in dem Meer.  
Bey tag hat er auch sein Volck  
Gfürt / vnder einer liechten Wolck.  
Es hat snen gefehlet nicht /  
Die ganze Nacht / das fewrig Liecht.  
Den Felsen hat er wunderbar  
Zerissen / in der Wüsten dar:

1. Timo. 2.

1. Ioan. 1.

1. Cor. 1.

1. Pet. 3.

Matth. 18.

Ioan. 14.

Hebr. 1.

Psa. 76.

Matth. 11.

Ioan. 3. 15.

Psa. 64. 65

Luc. 8.

Ioan. 6.

Esa. 51.

Hier. 31.

Exod. 14

Neam. 9.

Iud. 5.

Psa. 77.

Exodi 14.

Et iij Hat

*Ecc. 19.* Hat sie getrenckt mit oberflus/  
Als auß ein tieffen Wasserguß/16.

## Item.

*Psa 71.* Der Herz Gott Israels muß sein  
*Ecc. 17.* Gelobet vnd gepreiset sein:  
*Jud. 13.* Dann er mit seiner grossen krafft/  
*Job. 6. 9.* Die Wunderwerck allein beschafft.  
*Ecc. 11.* Vnd globet sey in Ewigkeit/  
*2. Par. 9.* Der Name seiner Herlichkeitz  
*Job. 1.* Vnd alle Landen weit vnd breit  
*Psal. 112* Sollen voll sein/seiner Maieſteit.

*Esa. 35.* Weiter/ist es auch war/das wir nicht wol köndten ein ge  
*Ioan. 10.* wisser anzeigung haben/das Christus der rechte warhafftige  
*Matth. 11.* Heilandt vnd Seligmacher sey/das auch auß dem/das er all  
*Esa. 59.* seine wunderzeichen/zunus/tröstung/vnd seligkeit der Men  
*Mi. h. 7.* schen außgesagt einzesezt/vnd geordnet hat/wie nothdürff  
*Hebr. 11.* tig erweisen worden/dann der er gewesen ist/der ist vnd bleibt  
*Mala. 3.* er noch/was er einmal vermocht hat (wie die schrift bezeugt)  
*Hebr. 1.* das vermag er noch/vnnd sagt geradt auß/Ego Deus, & non  
*Rom. 5. 4.* Mutor. Ich bin der HERR vnd werde nicht geendert. Item  
S. Paulus spricht/Himmel vnd Erden werden vergehn/du  
aber wirst bleiben/Sie werden veralten wie ein kleid/du as  
ber bist vnd bleibest eben derselbige/vnd deine Jahr/ werden  
nicht abnehmen.

*1. Tim. 3.* Hier auß vnd hieruon ist gar wol zu mercken/das die Hei  
*Matth. 26.* lige Allgemeine Chriſtliche Kirche sehr wol gethan/vnd thut  
*Luc. 22.* es billich/das sie alle ding zu ewiger gedechnuß der Allmech  
*Mar. 1. 7.* tigkeit Gottes vnd danckſagung des bittern Leiden Jesu Chri  
*1. Cor. 11.* ſti mit sonder ernstlichem fleiß durch gebärlisches auff vnnd  
*2. Cor. 1. 1.* einsehens/angeordnet bedacht vnd angeſtalt hat/damit alles in  
seis

seiner rechten ordnung sein vnd bleiben/ sha nuß schaffen/ heil vnd seligkeit bringen möchten.

Diser vnd dergleichen gestalt/ nicht allein in geistlichen/ sondern auch in eufferlichen dingen/ vnd also fort ahn in allen künsten/ darneben (gemeiner weiß zu reden) auff allen handtswercken ordnung/ wañ man Christlicher meinung nuß schaffen will/ soll vnd muß es auch ordentlich zugeth/ vnd in aller Lehr/ oder fürnemen gehalten werden/ So aber solches nit geschicht/ sonder alle ding hin vnd her/ vnder vnd mit einander vermischet vnd vberworfen/ oder aber nach Caluinischer art vnd weiß/ das hinderste her für/ das vorderste hernach gelehrt/ sa vil mehr verkehrt wirdt/ bringt es gewißlich/ den eingeleibten gliedern desto weniger nuß/ oder gedeyen/ wie es ohne diß die teglich erfahrung bezeugt.

Es ist wol alles gut/ nützlich/ vñ heilsam/ was Jesus Christus geredet vnd gethan hat/ noch gehet es aber desto besser an/ bringet auch desto frucht/ mehrer wañ man ein jedes/ nicht allein von dem Hochwirdigen Sacrament des Altars/ sondern auch von andern Artickeln des Christlichen Glaubens gebürlicher weiß/ vnd in der rechten ordnungen vorgibt/ dessen sich dan die gemelte H. Allgemeine Catholische Christliche Kirche/ je vñ allewege beflissen/ auch noch heutiges tages beflisset/ dan solchs sie von Christo selbst gelehret hatt/ vnd ist kur/ hab kein zweiffel/ sonder als vnd wie Christus seine berürte vñ andere werck angestellet/ das also ordentlich/ sie in gedachter warer Christlicher Kirchen/ dem menschen vorgehalten vnd vorgebildet werden.

Derhalben günstiger lieber Leser/ ist dir vnd seden guthewigen seligwerenden Christen/ sehr wol zurathen/ das du dieses gegenwertiges Büchlein (welches auff des gleichen erwenten vorhaben gerichtet) auff dißmahl wollest vor lieb nemen/ So du aber begerest mehrer vñ außfurlicher/ in diesen sachen berichtet

1. Cor. 14

Iob 10.

Gen. 1.

Rom. 1.

Act. 13.

Rom. 15.

1. Cor. 14.

Matt. 18.

Ioan 7.

1. Cor. 14.

Johann Lei berichtet zu werden / magstu weiter lesen / in des Ehrwürdigen  
 Leisentritt / 2c.  
 von der H. Communio  
 fol. 127.

gen vnd Ehrnobesten Herren Johansen Leisentritts  
 Administratoris 2c. Ehumbdehandts zu Budis-  
 sen / 2c. Catholischen Pfarbüch. Darauf dieses Tractes  
 tel / auß sonderliche bitt / vnd emsiges ahnhalten eilicher gü-  
 ten Catholischen verwandten / ist gezogen / vnd gutherziger  
 meinung in den tag gegeben worden / Gott wolle seine Altglau-  
 bige wahre Christliche Kirch / vnd derselben eingeliebten zu  
 seinem Göttlichen lob / ehr / vnd preis gnediglich erhalte / schüt-  
 zen vnd handthaben / daß / wie es die tegliche erfahrung offent-  
 lich bezeugt / wann vnd so oft dieser H. Allgemeinen Christli-  
 cher Kirchen / ire Auhoritet vnd gewalt / durch den zwiiracht  
 des vnuerstands (wie iho geschicht) wirt freuentlich hinweg ge-  
 nommen / dieselbe verachtet / vnd verworffen / Also oft folget  
 Matth. 18.  
 Luc. 12.  
 darauf grosser vnraht (vnd mißverstand) / ja erschrecklichen  
 bestendigkeit / des Christlichen Glauben sachen / vnd muß ein  
 hauß vber das ander fallen / vnd also zu boden gehen.

Diesem zufolge ist zubefinden wehr solche Auhoritet / wol  
 Matt. 18.  
 Luc 10.  
 Tit. 5.  
 1. Cor. 11.  
 Heb. 13.  
 Gal. 1.  
 Mart. Lit.  
 in pref. t.  
 libr. Mala.  
 achtung gewalt vnd der Kirchen hindan setzt vnd verwirfft /  
 demselben soll man keine disputation zulassen noch gestatten /  
 daß solche Karlaten / wann sie nicht weiter können / sonder sol-  
 len numehr / in ihzer disputation vnd widerstrebung vberwin-  
 den werden / Als dann vnd eher wollen sie macht haben /  
 entweder auß dem Alten oder Nwen Testament / eines oder  
 das ander (wie die alten Kether auch gethan) vornehmlich was  
 nit vor sie sonder wider sie ist / nach ihren gefallen aufzulegen  
 annehmen oder verwerffen / wie daß albereit mehrer dan zu viel  
 Exempel vorhanden sein / in keiner rechte Christlicher bedech-  
 tigkeit / das der H. Augustinus vnd alle H. Lehrer Gottes / zu  
 iren zeiten wider die Kether offentlich außgesagt / vnd mit die  
 sen



sen Worten gesprochen haben / Euangelio non crederem, nisi me  
 compelleret Authoritas Ecclesie, Das ist / Ich glaubte nit dem  
 Euangelio / wann mich nicht dringen solte die Autoritet / oder  
 die gewalt der H. Christlichen Kirchen / welche diese schrifften  
 angenothen / beliebet vnd bestetigt. Derwegen sollen vnd wol-  
 len wir in betrachtung diser oben kurtz erzehlten vrsachen / on-  
 vnderlaß / vns bestendiglichen einbilden / vnd vns keines we-  
 ges nemen lassen die Wort des Heilige Pauli / der daspricht /  
 Habet einer ley muth vnd sinn vndereinander / ach-  
 tet nicht was hoch ist / sonder machet eben vnd ver-  
 gleichet euch den nidrigen. Weiter nach vnd neben disem  
 Spruch / kan vnd mag es nicht schaden / das wir auch teglich  
 mit eintrechtigen herzen / sinnen / vnd gemütern / wider den Tür-  
 cken / Heiden / Schwermern / vnd Ketzern / also ruffen vnd bet-  
 ten zu Gott / wie folget /

**B**ey deiner Kirch erhalt vns Herz /  
 Behüt vns für allr Secten Lehr.  
 Dein Kirch ist einig vnzertreit /  
 Bey deinem Rock man sie erkende.

Der Secten Lehr sein Menschen fundt /  
 Sie sein zertheilt vnd han kein grundt.  
 Verführen manches frommes herz /  
 Vor dir O Gott ist es kein scherz.

Der Türcke schrecklich morden thut /  
 Vnd tilget auß der Christen Bludt.  
 Durch deinen schweren bittern Todt /  
 Erlöset auß der Hellen noth.

Beweis O Herz dein gwaltige krafft /  
 Damit der Türck ahn vns nichts schafft.  
 Hilff das die Secten außgeroth  
 Werden durch dein Göttliches Wort.

**B**

**Ach**

s. Greg. in  
 Regist. Di-  
 stin. 15.

Rom. 12.

Hymnolo.

Gern. 10.

Leisent.

Ann. 1573.

impres.

fol. 262.

Matth. 18.

Psal 83. 5

Tit. 3.

Ephe. 4.

Ioan. 19.

Gal. 1.

2. Pet. 2. 3.

Hebr. 13.

Nu. 16. 22.

Matth. 10.

Psal. 78.

Rom. 5.

Psal. 29.

Sap. 10.

Iob 22.

328

238 Johaſſ. Leifentritt vom H. Sacram. des Altars

Tit. 3.  
Gala. 4.  
Pſa. 66.  
Iudi. 6.  
Eccl. 11.  
1. Cor. 2.  
Luc. 12.  
1. Tim. 3.  
470. 10.

Ach Herz dich es erbar men laß/  
Der du hilffest on alle maß.  
Die herzlich dir vertrauen thun/  
Vnd Jesu Christo deinem Sohn.  
Gott heiliger Geist du Tröſter werth  
Erhalt dein Kirch eins Sinns auff Erd.  
Steh bey jr in der letzten noth/  
Gleit vns ins leben auß dem Tode/ A M E N.

F I N I S.

*[Faint, illegible text in the left margin, possibly bleed-through from the reverse side.]*

*[Faint, illegible text in the right margin, possibly bleed-through from the reverse side.]*